

II-7484 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3643 N

1992 -10- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger, Peter, Rosenstingl und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend: Nichtdurchführung des Ausbaues der Summerauerbahn

Medienberichten ist zu entnehmen, daß in Ihrem Ministerium der Entschluß gefaßt wurde, den geplanten und durch eine einstimmige EntschlieÙung des Nationalrates vom 12.12.1991 geforderten, zumindest selektiven zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie Linz - Summerau nicht durchzuführen.

Dies ist umso unverständlicher, weil klar ist, daß diese Strecke nicht nur für den zunehmenden Nord - Süd - Verkehr, sondern vor allem für den Nahverkehr im Ballungsraum Linz notwendig ist. Soll hier nicht der gesamte Pendlerverkehr auf die Straße bzw. die immer noch in Diskussion stehende Mühlkreisautobahn abgedrängt werden, ist es hoch an der Zeit, hier die Bahn zu attraktivieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß in Ihrem Ressort eine Entscheidung gegen den zweigleisigen Ausbau der Summerauerbahn gefällt wurde, wenn ja, mit welcher genauen Begründung?
2. Warum wurde die einstimmige EntschlieÙung des Nationalrates vom Dezember des Vorjahres, die einen zumindest selektiven Ausbau dieser Bahnlinie forderte, nicht berücksichtigt?

fpc106/summerau.für

3. Ist es richtig, daß in Teilabschnitten der genannten Bahnlinie bereits seit den Zeiten der Monarchie der Unterbau der Bahntrasse für die Zulegung eines zweiten Gleises vorbereitet ist, dieser Ausbau also mit vergleichsweise geringerem Aufwand durchzuführen wäre?
4. Ist es richtig, daß der für die zahlreichen Pendler aus dem Mühlviertel erforderliche Ausbau der Nahverkehrsverbindungen auf der Summerauerbahn bereits heute - zumindest im Nahbereich von Linz - aufgrund von Kapazitätsproblemen an Grenzen stößt bzw. in welchem Umfang stehen zu den Stoßzeiten noch freie Kapazitäten für zusätzliche Pendlerzüge zur Verfügung?
5. Ist es richtig, daß auf der genannten Strecke infolge des Einsatzes von relativ altem und daher störungsanfälligem Rollmaterial häufig starke Verspätungen auftreten, die sich auf der eingleisigen Strecke besonders störend auswirken; wie hoch ist der Pünktlichkeitsgrad auf dieser Strecke?
6. Warum wurde das vor einigen Jahren bereits sehr konkret diskutierte, ebenfalls für den Nahverkehr im Großraum Linz wichtige Projekt einer Verbindung von St.Georgen an der Gusen nach Mauthausen auf der Strecke Krems-St.Valentin nicht realisiert und wann ist gegebenenfalls hier mit einem Baubeginn zu rechnen?
7. Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um den Zubringerverkehr, beispielsweise durch die Bundesbusse zu den teilweise weit von den Ortskernen entfernten Bahnhöfen zu verbessern?
8. Sind Sie bereit, im Lichte des breiten Protests aus der Bevölkerung sowie von Bundes- wie Landespolitikern, Ihre negative Entscheidung über den Ausbau der Summerauerbahn zu überdenken und im Sinne der Entschließung des Nationalrates vom Vorjahr einen selektiven zweigleisigen Ausbau dieser Bahnlinie vorzusehen?

fpc106/summerau.für